



Stamm der Albingenser

Jupfi-Haik im Altmühltal



Gruppenphoto

Vom 14. bis 15. Juni waren wir, die Pfadfinder, wieder mal unterwegs – nur mit Rucksack und ein paar Lebensmitteln bestückt. Genauer gesagt, handelte es sich hier um einen Jupfi-Haik, das hieß, dass das Ganze etwas angenehmer, weil kürzer und für die Kleineren unter uns besser geeignet war. Gestartet sind wir im Altmühltal; mit so

ca. 14 bis sogar 17 kg Gepäck auf dem Buckel haben wir dann den Weg von etwa 10 km zurückgelegt, um zu unserem Lagerplatz in Breitenfurt zu gelangen. Es war ein perfektes Haik-Wetter, weder zu warm (da schwitzt man so), noch zu kalt oder zu nass (brrr!). Ideale Voraussetzungen also für eine entspannte Wanderung mit genügend Pausen, damit auch die weniger Trainierten voll auf ihre Kosten kamen. Am Lagerplatz angekommen, mussten wir feststellen, dass der Bauer, dem die Wiese gehört, leider vergessen hatte, sie zu mähen. Allerdings ließ sich das Problem mit entsprechenden Maschinen schnell und unkompliziert lösen. Als nächstes auf dem Plan stand dann natürlich der Aufbau der Nachtunterkünfte, bei denen sich einige der älteren Pfadfinder recht verkünstelten und riesige



Besuch beim Essen

Unterschlüpfе für mehrere Jungs

bauten, die meisten sich jedoch mit einfachen „Kröten“, bestehend aus nur einer Zeltbahn, begnügten. Bevor das Essen fertig war, konnte man noch einmal ein erfrischendes Bad in der Altmühl nehmen, die jedoch nicht besonders tief war ... man musste sich schon auf den Rücken legen, um ganz nass zu werden!



Unterwegs

Nach einer Abkühlung und einem leckeren Reistopf wurde noch viel gesungen und gelacht und allerhand Späßchen gemacht. Für später am Abend, als die Dunkelheit bereits angebrochen war, hatten sich die Mitarbeiter noch eine spannende Nachtwanderung auf den Berg ausgedacht. Dabei konnte man ganz schön Angst bekommen, so nachts im Wald, und einige der Pfadfinder schienen um ihr Leben schreien zu müssen! Wirkliche Gefahr bestand jedoch zu keinem Zeitpunkt ... Als Schmankerl in der Nacht bekam jeder noch eine Schokobanane, die im Feuer geröstet wurde, und dann verschwanden auch schon die meisten in den „Betten“. Am nächsten Morgen wurde alles gemütlich zusammen gepackt und die letzten 4 km in Angriff genommen. Nach nur zwei Pausen hatten wir das Ziel, in diesem Fall der Bahnhof in Dollnstein, erreicht. Am Bahnhof in Ingolstadt zerstreuten sich die Teilnehmer dieses Jupfi-Hajks dann auch schon wieder. Naja, man sieht sich ja sicherlich beim nächsten Pfadi-Event in alter Frische wieder!

